



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

05.8255.03

SiD/P058255
Basel, 8. August 2007

Regierungsratsbeschluss
vom 7. August 2007

P 219 „Für eine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen der Tramhaltestelle Bettingerstrasse“

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 25. Oktober 2006 die Petition „Für eine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen der Tramhaltestelle Bettingerstrasse“ auf Antrag der Petitionskommission dem Regierungsrat zur Stellungnahme in-
nert Jahresfrist überwiesen. Hiermit kommen wir diesem Auftrag nach.

1. Wortlaut der Petition

Die Verkehrssituation an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse ist nach der kürzlich vorgenommenen Sanierung leider nur für den Fahrradverkehr sicherer und übersichtlicher geworden.

Der äusserst frequentierte Übergang wird täglich benutzt von Kindergarten- und Schulkindern (OS Burgstrasse/Primarschule Erlensträsschen sowie die Kindergärten Paradiesstrasse und Glögglihof). Doch nicht nur Schulkinder, sondern auch Menschen auf dem Arbeitsweg, zum Einkaufen in die Stadt oder ins Dorf, sowie in die Naherholungsgebiete Lange Erlen, Bettingen und St. Chrischona mit der Rehaklinik etc. benützen täglich diesen Übergang. Auch für die Bettinger/innen, die nicht mit dem Auto unterwegs sind, ist dies ihre Tramhaltestelle.

Unser Verkehr nimmt stetig zu, ebenso wie die Verrohung auf der Strasse (nicht Einhalten vom Vortrittsrecht und Tempolimit etc.) Da wir alle manchmal Fussgänger sind und da für die Fussgänger/innen die Situation äusserst unbefriedigend und gefährlich ist, denken wir ist hier Handlungsbedarf gefordert.

Wir bitten daher die zuständigen Stellen schnellst möglichst um die Erstellung einer Lichtsignalanlage. Bis diese bewilligt und erstellt ist, wären Kontrollen der Polizei und das Erstellen von Tafeln (Achtung Schulbeginn) mehr als wünschenswert.

2. Erwägungen der Petitionskommission

Nach Anhörung der Petentschaft, der involvierten Kantonsbehörden, namentlich Verkehrsabteilung der Kantonspolizei und BVB, sowie des Gemeinderates Riehen und nach einer Ortsbegehung kam die Petitionskommission zum Schluss, dass sie die von der Petentschaft verlangte Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen nicht vorschlagen möchte. Erst müsse

eine Gesamtschau über die Baslerstrasse diskutiert und in diesem Zusammenhang auch die Sicherheit des dortigen Fussgängerübergangs von Grund auf neu überdacht werden.

Die Petitionskommission folgte damit den Ausführungen von BVB und Verkehrsabteilung der Kantonspolizei. Deren Vertreter hatten in den Hearings die Befürchtung geäussert, dass eine Lichtsignalanlage zu einem Rückstau des motorisierten Verkehrs und damit zu einer starken Behinderung des öffentlichen Verkehrs führen würde. Angeführt wurde weiter, dass eine Verkehrsregelung, die echte Vorteile für zu Fuss Gehende bringen würde, nur mit unverhältnismässigem finanziellem Aufwand machbar wäre. Eine solche Lösung sollte nur im Zusammenhang mit einer Gesamtsanierung des Knotens erwogen werden.

In ihrem Bericht an den Grossen Rat nannte die Petitionskommission aber einige Verbesserungsvorschläge, die *„finanziell nicht allzu stark ins Gewicht fallen dürften und schnell umgesetzt werden könnten“*:

- *Es ist unbedingt eine Neubemalung des Fussgängerstreifens vorzunehmen*
- *Der Fussgängerstreifen ist generell besser zu kennzeichnen*
- *Der Fussgängerstreifen muss insbesondere bei Dunkelheit viel besser beleuchtet werden*
- *Es ist zu prüfen, ob die Verschiebung der Tempo-40-Tafel vor dem Fussgängerstreifen in Fahrtrichtung Dorf eine Verbesserung der Situation beim Fussgängerstreifen bewirkt*
- *Das Aufstellen von Geschwindigkeitsmesstafeln soll bewirken, dass zu schnell Fahrende vom Gas steigen.“*

3. Erneute Abklärungen der Behörden

Aufgrund des oben erwähnten Grossratsbeschlusses und eines Anzugs mit derselben Thematik (Anzug Roland Engeler und Konsorten betreffend Verkehrssituation an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse, vom Grossen Rat stehengelassen am 22. Oktober 2006) wurde die Situation an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse nochmals eingehend überprüft.

Infolge der verschiedenen Abhängigkeiten an diesem Knoten kam die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei erneut zum Schluss, dass sich eine Lichtsignalanlage nur unter Inkaufnahme unerwünschter Auswirkungen realisieren liesse. Die Komplexität ergibt sich aus den verschiedenen Verkehrsströmen (ÖV, IV, Radfahrende und zu Fuss Gehende) auf engstem Raum. Eine dieser Wirkungen wäre die bereits erwähnte Behinderung der Tramlinie 6.

Weiter müsste eine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen u. a. für zu Fuss Gehende Rot anzeigen, wenn ein Tram aus Richtung Riehen Dorf in die Haltestelle einfährt, da wartende Fahrzeuge ansonsten das Tramgeleise blockieren würden. Dies würde unweigerlich dazu führen, dass auf das Tram Eilende den Fussgängerstreifen bei Rotlicht queren und sich somit erheblichen Gefahren aussetzen würden.

Es wurde bei den Abklärungen aber festgestellt, dass sich die Situation für die zu Fuss Gehenden auch ohne Lichtsignalanlage wesentlich verbessern lässt. Kurzfristig werden bzw. wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Über dem Fussgängerstreifen wurde ein Warnblinklicht angebracht. Damit wird die Aufmerksamkeit der motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern erhöht.

- Die Beleuchtung beim Fussgängerstreifen wird verbessert. Die notwendigen Arbeiten werden von den IWB im Auftrag der Gemeinde Riehen ausgeführt.
- Der Fussgängerstreifen wurde durch eine Strukturmarkierung besser sichtbar gemacht. Diese neuartige Markierung wird aufgespritzt, was eine reliefartige ca. 1mm hohe Markierung ergibt.
- Das Signal „Höchstgeschwindigkeit 40“ wurde ca. 25 m Richtung Stadt verschoben. Zusätzlich wurde am gleichen Ort das Signal „Übrige Gefahren“ (Fussgängerstreifen mit Distanztafel) angebracht.
- Um die Fahrzeuglenkenden auf die gefahrene Geschwindigkeit aufmerksam zu machen, wird sporadisch das Geschwindigkeitsanzeigerät „Speedy“ im Bereich des Fussgängerstreifens aufgestellt.

Mit den getroffenen Massnahmen konnten die Verbesserungsvorschläge der Petitionskommission vollumfänglich umgesetzt werden.

Längerfristig wird im Rahmen der Sanierung der Äusseren Baselstrasse die Problematik mittels einer Gesamtschau vertieft analysiert. Sich aufzeigende Verbesserungsmöglichkeiten werden ins Sanierungsprojekt aufgenommen.

Der Regierungsrat wird dazu spätestens im Herbst 2008 bei der erneuten Behandlung des Anzugs Roland Engeler und Konsorten betreffend Verkehrssituation an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse wieder berichten.

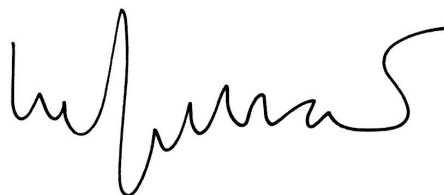
4. Antrag

Wir beantragen Ihnen, dieses Schreiben zur Kenntnis zu nehmen und die Petition 219 „Für eine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen der Tramhaltestelle Bettingerstrasse“ als erledigt zu erklären.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin



Marco Greiner
Vizestaatschreiber